

---

# Weibliche Adoleszenz In Der Neuesten Deutschsprac

---

Weibliche Adoleszenz in der neuesten deutschsprachigen Literatur  
Berufsfindungsprozesse von Mädchen und jungen Frauen  
Die sexuelle Sozialisation in der weiblichen Adoleszenz  
Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz  
Weibliche Adoleszenz  
Die Neue Frauenbewegung in Deutschland  
vielfältige Lebensweisen  
Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik  
Religion inside and outside Traditional Institutions  
Weibliche Adoleszenz.  
Arbeit - Sozialisation - Sexualität  
Die ungleiche Gleichheit  
Mädchen und Fernsehen  
Neues aus alten Schulen – empirische Studien in Mädchenschulen  
Weibliche Adoleszenz und die Entwicklung von Ess-Störungen  
Selbstentfaltung zwischen Autonomie und Intimität  
Jenseits des Geschlechterkampfes  
Widersprüche geschlechtlicher Identität  
Jungenfreundschaften  
Klippen weiblicher Adoleszenz  
Handbuch zur Frauenbildung  
(K)ein Fräulein auf dem Weg zum Frausein. Weibliche Adoleszenz und Identitätssuche in Zoë Jennys "Das Blütenstaubzimmer"  
Inszenierungen von Weiblichkeit  
Adoleszenz und Alterität  
Weibliches Erleben der Pubertät und Adoleszenz  
Adoleszenz  
Pop-Fans  
Mädchen in Cliques  
Körper, Sexualität und Geschlecht  
Gender in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur  
Handbuch der Jugendforschung  
Die widersprüchliche Modernisierung der elterlichen Arbeitsteilung  
Kulturtheorie  
Gefährdete Jugendliche?  
Die weibliche Adoleszenz in Lessings "Miss Sara Sampson"  
Biografische Selbstentwürfe und Weiblichkeitskonzepte aggressiver Mädchen und junger Frauen  
Geschlechts-, Körper- und Sexualitätskonzeptionen in der weiblichen Adoleszenz  
Zur Rolle des Körpers in der weiblichen Adoleszenz

Weibliche Adoleszenz  
Piercing, Tattoo und Schönheitsoperationen

*Weibliche Adoleszenz In Der Neuesten Deutschsprac*

Downloaded from [hl.uconnect.hl.u.edu](http://hl.uconnect.hl.u.edu) by guest

---

## RILEY KAEEL

---

**Weibliche Adoleszenz in der neuesten deutschsprachigen Literatur** GRIN Verlag  
Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Geschlechterstudien / Gender Studies, Note: 2, Karl-Franzens-Universität Graz, Sprache: Deutsch, Abstract: Schön, schlank, fit und gesund - unter anderem sind dies wesentliche Eigenschaften, die Individuen in der modernen westlichen Industriegesellschaft zu erfolgreichen Männern und Frauen werden lassen. Besonders der weibliche Körper wird häufig ins Zentrum der Betrachtung gestellt: Jung, schlank und androgyn soll er gemäß dem gängigen Ideal von Schönheit sein. Doch sind gesellschaftlich akzeptierte Normierungen und Schönheitsvorstellungen, unter Berücksichtigung der möglichen negativen gesundheitlichen Folgen, tatsächlich so wünschenswert, wie sie dargestellt werden und wie beeinflussen diese die Heranwachsenden auf der Suche nach ihrer Identität? In der vorliegenden Arbeit wird ein Augenmerk auf den Einfluss gesellschaftlicher Erwartungshaltungen auf die Selbst- und Körperwahrnehmung junger Frauen sowie auf dessen Rolle bei der Entwicklung von Essstörungen als kritische Körperstrategie in der weiblichen Adoleszenz gelegt. Nach einer Einführung in die (weibliche) Adoleszenz sollen somit generelle Schwierigkeiten bei der Körperaneignung aufgezeigt werden, um in weiterer Folge das Thema Essstörungen anhand seiner Einfluss- und Risikofaktoren zu diskutieren. Auf diese Weise wird verdeutlicht, welche Rolle der Körper in der weiblichen Adoleszenz spielt und welche negativen Auswirkungen und Belastungen - in Form von diversen Essstörungen - gesellschaftliche Normierungs- und Gestaltungsprozesse bei der weiblichen Identitätsbildung nach sich ziehen können.

Berufsfindungsprozesse von Mädchen und jungen Frauen Springer-Verlag

Piercing, Tattoo und Schönheitsoperationen sind gerade bei Mädchen und jungen Frauen derzeit sehr beliebt. In der Erwachsenengeneration stößt dieser Trend häufig auf Unverständnis, ist doch mit allen drei Formen der Körpermodifikation eine Verletzung des Körpers sowie eine Schmerzzufügung verbunden. Wie beurteilen Öffentlichkeit und Wissenschaft diese Modeerscheinung? Welche Beweggründe stehen bei den Mädchen selbst im Vordergrund? Mithilfe einer empirischen Studie untersucht die Autorin neben den Motiven für Körpermodifikationen wie Familie, Gleichaltrige, Schule, Gesellschaft und Medien auf das Körpererleben der Adolescenten wirken. Agnes Trattner sensibilisiert mit ihrem Buch die Wahrnehmung der spezifischen Problemlagen in der weiblichen Adoleszenz. Sie vermittelt ein differenziertes Verständnis gegenüber der Bedeutung körperlicher Selbstinszenierungen und jugendkultureller Ästhetik.

**Die sexuelle Sozialisation in der weiblichen Adoleszenz** Barbara Budrich

Die Geschlechterperspektive gerät gegenwärtig stärker in den Vordergrund, sie löst die Frauenperspektive ab - oder besser - macht deshalb die Frauenperspektive zu einem unverzichtbaren Bereich in allen Gesellschafts- und Bildungsfeldern. So zum Beispiel diffundiert die Frauenbildung besonders stark in die Gesundheitsbildung und in neue Ansätze zur

Managementausbildung. Vorgeblich geschlechtsneutrale Fragen scheint es immer weniger zu geben. Damit gewinnt die Frauenbildung indirekt neues Terrain. Besondere Unterstützungskraft bekommt diese Sichtweise noch durch die zunehmende Einrichtung von Studiengängen zum Geschlechterverhältnis. Das Handbuch bietet eine Orientierung über den Forschungsstand, das breite Praxisfeld der Frauenbildung und Fragen des Geschlechterverhältnisses in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Außerdem werden Vernetzungen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen dargestellt.

*Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz* BRILL

Diplomarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,0, Hochschule Bremen, 67 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Jugendromane, die weibliche Adoleszenz thematisieren, repräsentieren gesellschaftliche Diskurse. Sie spiegeln Entwicklungsanforderungen mit denen weibliche Jugendliche konfrontiert sind wider, schreiben sie mit und fort. Anhand ausgewählter aktuell populärer jugendliterarischer Texte werden Weiblichkeitskonzeptionen, Körperideale und heterosexuelle Normen aufgezeigt und deren literarische Reproduktionen kritisch in den Blick genommen. Die Analyse geht dabei unter Bezug auf Judith Butlers Modell der heterosexuellen Matrix insbesondere auf die Verstrickungen und Wechselwirkungen der normativen Konzeptionen von Geschlecht, Körper und Sexualität ein.

Weibliche Adoleszenz Peter Lang

Changes in the religious landscape present challenges to conceptualization, methodology and empirical research of religion. The volume, Religion inside and outside Traditional Institutions, which includes contributions to the 2nd conference of the International Society for Empirical Research in Theology (ISERT) in Bielefeld, Germany, responds to these contemporary challenges. While the concept of religious praxis is their common theme, they include a focus on deinstitutionalized religion. The contributions in the first part present and discuss a variety of innovative conceptual, paradigmatic and methodological approaches. Distinguished reports from quantitative and qualitative empirical research make up the second part of this volume. Taken together, they may inspire conceptual and methodological discussion and encourage further research in empirical theology. Contributors include: Johannes A. van der Ven, Leslie J. Francis, Hans-Günter Heimbrock, Tobias Kläden, Chris Hermans, Hans Schilderman, Kees de Groot, Don S. Browning, Stefan Huber, Ulrich Feeser-Lichterfeld, Anke Terörde, Angela Kaupp, Astrid Dinter, Carsten Gennerich.

*Die Neue Frauenbewegung in Deutschland* Kohlhammer Verlag

Unter Einbeziehung aktueller Tendenzen der "Gender Studies" sowie der psychoanalytischen, soziologischen und literaturtheoretischen Forschung untersuchen zwölf Autorinnen literarische Darstellungen weiblicher Kindheit und Adoleszenz, wobei der Schwerpunkt auf der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur liegt. Der Band enthält Beiträge über die "Entdeckung" der Sexualität in der zeitgenössischen Mädchenliteratur, über lesbische Liebe, inzestuöse Geschwister-Bindungen, abwesende Väter, über Strategien der Geschlechterperspektivierung, über Transvestismus und über die Inszenierung der Adoleszenz in autobiographischen Texten. In einem ergänzenden historischen

Teil wird unter anderem jüdische Mädchenliteratur in Deutschland und Mädchenliteratur des Nationalsozialismus behandelt.

**vielfältige Lebensweisen** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Die Neuen Frauenbewegungen haben Selbstbestimmung, Gleichheit, Zuwendung und einen neuen Eros gefordert und sie haben die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland grundlegend verändert. Dabei haben sie sich auch selbst transformiert. Der Band dokumentiert ihre wichtigsten Quellen und stellt sie in ihrer Vielfalt und ihren Veränderungen vor. Auch die Reaktionen der Männerbewegung wurden aufgenommen. Der Band eröffnet einen einzigartigen Zugang zu den Kontroversen um Geschlecht und gesellschaftlichen Wandel in Deutschland seit 1968. Diese Texte sind weiterhin aktuell angesichts der Debatten um die Zukunft der Arbeit, der Familie und des Friedens vor Ort und auf globaler Ebene.

**Psychodynamisches Verstehen in der Sonderpädagogik** Springer-Verlag

Gegenstand der fallrekonstruktiven empirischen Studie sind freundschaftliche Beziehungen männlicher Jugendlicher zum eigenen und zum anderen Geschlecht. Mit diesem Blick auf die männliche peer-group betritt Sabine Jösting ein sowohl in der Jugend- als auch Geschlechterforschung randständiges Forschungsfeld. Der Schwerpunkt zum Verständnis der Beziehungswelt männlicher Jugendlicher liegt in der Analyse der Konstruktionsprozesse von Männlichkeit und Jugendlichkeit und deren Verschränkung. Die Freundschaften der in Gruppendiskussionen befragten männlichen Jugendlichen werden dabei in ihrer Bedeutung für die Bearbeitung biographischer Orientierungen betrachtet. Jugend und Geschlecht werden als Prozess und Praxis konzipiert.

**Religion inside and outside Traditional Institutions** LIT Verlag Münster

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,3, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Sprache: Deutsch, Abstract: Zwei Leitthesen bilden die Grundlage für diese Arbeit: Zum einen soll untersucht werden, inwieweit der Roman „Das Blütenstaubzimmer“ von Zoë Jenny tatsächlich Elemente eines Adoleszenzromans aufweist, in dem der schwierige Weg einer jungen Frau zu ihrer eigenen Identität skizziert wird. Weiter sollen diese Erkenntnisse im Rahmen des literarischen Fräuleinwunders diskutiert werden, indem geprüft wird, inwieweit Identitätskonflikte der ProtagonistInnen typische Themen für Fräuleinwunder-Literatur seien. Nach dieser Einleitung wird die Besonderheit des Adoleszenzromans kurz skizziert. Anschließend folgt eine Beschreibung des literarischen Fräuleinwunders, besonders in Bezug auf die Autorin Zoë Jenny. Im vierten Kapitel wird der Roman auf unterschiedliche Aspekte der Adoleszenz untersucht: die Beziehung der Protagonistin Jo zu ihren beiden Elternteilen und deren Geschlechterkonzeption sowie Jos Autonomiebestreben und Identitätssuche. Die Arbeit endet mit einem Fazit. „Das literarische Fräuleinwunder ist jedenfalls augenfällig.“ Mit diesem Satz im Rahmen seines Artikels über neue deutsche Literatur prägte Volker Hage einen Begriff, der seitdem Autorinnen und deren Werke zusammenfasst. Junge Frauen, die durch „frische Sprache und neuartige Schreibweise“ überzeugen und mit einer „poetischen Unbefangenheit“ über (jugendliche) Themen wie Erotik und Liebe schreiben – darüber hat man sich Ende der 1990er Jahre in Deutschland tatsächlich noch gewundert. Hage nennt in seinem Artikel mehrere Autorinnen, die für ihn dieses Phänomen verkörpern, angefangen von Karen Duve über Judith Hermann bis hin zu Zoë

Jenny, die mit ihrem Roman „Das Blütenstaubzimmer“ zentrales Thema dieser Arbeit ist. Die junge Schweizerin überraschte die literarische Welt 1997 mit ihrem Debüt-Roman, der mit Preisen ausgezeichnet, in über 20 Sprachen übersetzt wurde sowie enorm hohe Verkaufszahlen aufweisen konnte. Die mädchenhafte Jenny mit ihrer Geschichte über die Abiturientin Jo, die sich auf die Suche nach ihrer räumlich und emotional weit entfernten Mutter macht, nimmt unter anderem aufgrund ihrer hohen medialen Präsenz eine besondere Rolle innerhalb des sogenannten literarischen Fräuleinwunders ein. Selbst neu in der Welt der Erwachsenen und in einem Emma-Artikel als „Kindsfrau“ etikettiert, schreibt Jenny eine „Adoleszenz-Geschichte vom Auszug eines jungen Menschen in die Welt der Erwachsenen, der zur Reise in die Kälte wird“, wie Lothar Bluhm es formuliert.

**Weibliche Adoleszenz.** Waxmann Verlag

Neue Forschungen und theoretische Analysen zu Lebensformen und Biographie junger Frauen belegen die Widersprüchlichkeit der Modernisierung des Geschlechterverhältnisses. Die "Selbstverständlichkeit" der Gleichheit hat Grenzen und unterliegt geschlechtsspezifischen Modifikationen - dies erleben die jungen Frauen aus Ostdeutschland als besonders einschneidend. In diesem Band werden neueste Forschungsergebnisse vorgestellt - zu den widersprüchlichen Erfahrungen und zur Identitätsbildung in der Adoleszenz, - zur Vielfalt der Lebensentwürfe und zur Uneindeutigkeit der Leitbilder, die die Lebensplanung junger Frauen heute prägen, - zu den Orientierungsmustern junger Männer, - zum Facettenreichtum der privaten Lebensformen, - zu den Risiken der biographischen Übergänge und zu den Perspektiven für ein neues Geschlechterverhältnis.

**Arbeit - Sozialisation - Sexualität** GRIN Verlag

Die Auseinandersetzung mit literarisch inszenierter Adoleszenz hat sich insbesondere seit der Jahrtausendwende zu einem produktiven Arbeitsfeld der Literaturwissenschaft entwickelt. Vor allem Kinder- und Jugendliteraturforschung sowie Literaturdidaktik haben davon profitiert. Doch wie hängen Adoleszenz und Alterität zusammen? Die Beiträger\*innen erarbeiten anhand von exemplarischen literatur- und medienwissenschaftlichen Analysen Anknüpfungspunkte zwischen Adoleszenz und interkulturellen sowie postkolonialen Fragestellungen und greifen aktuelle Themen wie z.B. Flucht, Migration, Rassismus oder (post-)koloniale Erfahrungen auf. Dabei werden auch didaktische Überlegungen im Sinne eines rassismussensiblen, interkulturellen Unterrichts in den Fokus gerückt.

*Die ungleiche Gleichheit* GRIN Verlag

Zentrales Anliegen des Buchs ist es, ein theoretisches Konzept der Lebens- und Entwicklungsphase zwischen 'Kindheit' und 'Erwachsenen' darzulegen und dabei soziale Wandlungen von Generationen- und Geschlechterverhältnissen zu berücksichtigen. Diese zweite Auflage eröffnet zugleich die Reihe „Adoleszenzforschung“, in der in einer transdisziplinär ausgerichteten Perspektive variierende Ausgestaltungen von ‚Jugend‘ ausgelotet werden.

**Mädchen und Fernsehen** Springer-Verlag

Zum Themenkreis der Jugendforschung sind in den letzten 25 Jahren im deutschsprachigen Raum zwar eine Vielzahl von Monographien, Literaturberichten und Sammelbänden sowie ein Handbuchartikel (Rosenmayr 1976) und eine vom Deutschen Jugendinstitut herausgegebene 18-

bandige Überblicksreihe (1965f.) erschienen, eine umfassende Darstellung mit Lehrbuchcharakter in Gestalt eines Handbuches gibt es jedoch noch nicht. Die Herausgabe eines solchen Handbuchs stellt insofern ein Wagnis dar, als das Forschungsgebiet der Jugendforschung noch keineswegs jenen Grad an kognitiver und institutioneller Identität erreicht hat, der es rechtfertigen würde, von diesem Forschungsgebiet als einem geschlossenen Forschungsfeld zu sprechen (Hornstein 1987). Der Forschungsstand über das Gegenstandsfeld Jugend ist vor allem durch drei Problemlagen bestimmt, die auch gegenwärtig noch die Wissensproduktion im Bereich der Jugendforschung kennzeichnen. Charakteristisch für die Jugendforschung ist erstens eher ein Nebeneinander als eine Kooperation der sich mit dem Gegenstand Jugend beschäftigenden Fachdisziplinen. Dementsprechend unvermittelt und unabgeschlossen ist auch noch der Stand der Theoriebildung. Eine umfassende und interdisziplinär angelegte Theorie der Jugend ist nicht in Sicht. Kennzeichnend für das Gebiet der Jugendforschung ist zweitens eine Theorie-Empirie-Diskrepanz, d. h. globale Theoriedebatten und relativ theoriearme problem- und institutionenorientierte empirische ad hoc Studien stehen sich unvermittelt gegenüber. Verstärkt wird diese Tendenz noch durch die relativ geringe institutionelle Ausdifferenzierung der Jugendforschung, die sich nur in Ausnahmen auf eine kontinuierliche Forschungsordnung stützen kann und zumeist von den kurzfristigen Verwertungsinteressen politischer und ökonomischer Auftraggeber abhängig ist (Hornstein 1982).

*Neues aus alten Schulen – empirische Studien in Mädchenschulen* Springer-Verlag

Das Buch beschreibt Berufsfindungsprozesse und Berufswahlverhalten von Mädchen und jungen Frauen, bietet Erklärungsansätze und nimmt kritisch Stellung zu Modellversuchen und politischen Programmen.

**Weibliche Adoleszenz und die Entwicklung von Ess-Störungen** Springer-Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Pädagogik - Pädagogische Psychologie, Note: 1,0, Philipps-Universität Marburg (Sozialpädagogik), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Adoleszenz gilt als eine der prägenden Phasen im Lebenslauf des Menschen, die die Übergangsphase zwischen abhängiger Kindheit und selbstverantwortlichem Erwachsensein umfasst. Der deutsche Terminus »Adoleszenz« findet seinen Ursprung in dem lateinischen Verb *adolescere*, was so viel wie »heranreifen« oder »aufwachsen« bedeutet. Unter psychologischen Gesichtspunkten ist damit eine Art »Zwischenphase« gemeint, eine Entwicklungsphase im Anschluss an die Geschlechtsreife, die den Adoleszenten vor die Herausforderung stellt, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu festigen. In Dichtung und Lyrik gilt die Adoleszenz daher auch als Zeit des »Sturm und Drang«, als Phase der Widersprüchlichkeit und Stimmungswechsel. Dies belegt nachhaltig, dass dieser biografische Abschnitt mit einer »krisenhaft erlebten Infragestellung gesellschaftlicher Werte« (SCHRADER 2004: 8) verbunden ist und Autoritäten hinterfragt werden. Mit dem Streben nach elterlicher Ablösung stellt sich der Wunsch nach Freiheit und Selbständigkeit ein, die Suche nach einer eigenen Identität beginnt. Insbesondere die Bildung einer Ich-Identität muss als zentraler Reifungsprozess der Adoleszenz betrachtet werden. Umso deutlicher individuelle Einstellungen, Kompetenzen und Wünsche zu einer Ich-Identität gebündelt werden können, umso transparenter wird diese für andere. Und je mehr die Selbstwahrnehmung des Individuums mit jener seiner Umwelt korreliert, desto geringer sind die psychischen Spannungen, die in ihm wirken. Gelingt es dem Individuum, diese Prozesse erfolgreich abzuschließen und damit ein notwendiges Maß an

Individuation und Intimität zu formen, schließt sich daran die Weitergabe von Traditionen und kulturellem Wissen an, es setzt die Phase der »Generativität« ein. Was aber geschieht, wenn es im Verlauf der Adoleszenz, deren Wirkungszeitraum in etwa vom 12. bis 20. Lebensjahr anzusiedeln ist, krisenhafte Entwicklungen einsetzen und somit den erfolgreichen Abschluss dieser Entwicklungsphase beeinträchtigen? Diese Seminararbeit möchte der Frage nachgehen, welche Bedingungen und Wirkmechanismen für das Auftreten von Ess-Störungen im Rahmen der weiblichen Adoleszenz verantwortlich und welche Auswirkungen damit verbunden sind. Dabei soll diese Fragestellung auch unter der Berücksichtigung veränderter weiblicher Lebenslagen nachgegangen werden, wie sie für die Generation der heute 15- bis 30-Jährigen typisch ist.

Selbstentfaltung zwischen Autonomie und Intimität Königshausen & Neumann

Dieses Buch macht für Studienanfänger\_innen nachvollziehbar, wie sich die Frauen- und Geschlechterforschung in der Auseinandersetzung mit den empirisch-praktischen Lebensverhältnissen, sozialwissenschaftlichen Denktraditionen und eigenen Konzepten ihren Gegenstand geschaffen hat. Damit wird deutlich, dass Frauen- und Geschlechterforschung in der Lehre als nicht abgeschlossenes Projekt zu vermitteln ist, dessen Geschichte um seiner Zukunft willen wichtig wird. Der Band konzentriert sich auf drei zentrale Themen: Arbeit, Sozialisation und Sexualität. Zu den einzelnen Themen werden Auszüge aus solchen Texten ausgewählt und kommentiert, die die Diskussionen nachhaltig beeinflusst(en), Kontroversen bündelt(en) oder neue Perspektiven eröffnet(en). Damit wird eine Problemgeschichte des jeweiligen Themas skizziert.

Jenseits des Geschlechterkampfes GRIN Verlag

Zentrales Anliegen der Studie ist eine Neubewertung der weiblichen Adoleszenzliteratur ab dem Ende des 18. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts: Sie ist als bislang unentdeckte Vorgeschichte moderner Mädchen- und Frauenliteratur anzusehen. Feministische Forschung zur weiblichen Adoleszenz sowie zum Autonomiebegriff schärfen den Blick für Aspekte eines genuin weiblichen Erwachsenwerdens in der 'traditionellen' Mädchen- und Frauenliteratur.

**Widersprüche geschlechtlicher Identität** Springer-Verlag

Die in diesem Band versammelten Beiträge beschäftigen sich - aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven - mit dem Gegenstand Kriminalität sowie mit möglichen Reaktionen auf Kriminalität, insbesondere Jugendkriminalität. Regelmäßig wird nach einer Senkung der Strafmündigkeitsgrenze und nach einer Erhöhung des Strafmaßes gerufen. Das Spannungsfeld, das sich aus den Lebenslagen und Lebenswünschen der jungen Menschen einerseits und dem öffentlich-politischen Diskurs andererseits für das pädagogische Handeln ergibt, wird in diesem Band aus sozialpädagogischer, soziologischer, psychologischer und kriminologischer Perspektive unter der Prämisse analysiert, der pädagogischen Praxis differenzierteres Wissen bezüglich des Gegenstandes "Kriminalität" sowie der Lebensphase Jugend zur Verfügung zu stellen.

**Jungenfreundschaften** Beltz Juventa

Genderaspekte in der Kinder- und Jugendliteratur sind gesellschaftspolitisch besonders relevant, da im Kindes- und Jugendalter die entscheidenden Gender-Prägungen stattfinden und hierbei Medien eine wichtige Rolle spielen. Dies gilt umso mehr, als Kinder- und Jugendliteratur stets Hand in Hand mit den jeweils herrschenden pädagogischen Diskursen ging und bis heute von dem Auftrag geleitet ist, die Sozialisation von Heranwachsenden zu begleiten. Der vorliegende Band stellt erstmals die

deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur in ihrer diachronen Entwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter Genderaspekten dar. Die Kapitel zu den einzelnen Epochen geben dabei jeweils Überblicke über die relevanten Diskurse der Zeit und stellen exemplarisch wichtige Werke unter der Genderperspektive vor. Indem gezeigt wird, wie Kinder- und Jugendliteratur einerseits die herrschenden gesellschaftlichen Genderkonstrukte reflektiert und andererseits neue Konzepte oder gar Utopien entwirft, widmet sich der Band einem aktuellen Thema, das über kulturwissenschaftliche Fragen hinausweist.

*Klappen weiblicher Adoleszenz* Königshausen & Neumann

Der (Sonder-)Pädagogik, die es mit "Beschädigungen" bei Kindern und Jugendlichen zu tun hat,

eröffnet die Psychodynamik einen verstehenden pädagogischen Zugang zu deren Erleben, Verhalten und zu ihren Entwicklungsaufgaben. Psychodynamisches Verstehen entdeckt hinter den Beeinträchtigungen der Kinder und Jugendlichen frühe Kränkungen, Verletzungen und untaugliche Interaktionsmuster mit ihren Beziehungspersonen. Von hier aus präsentiert sich der Sonderpädagoge als verlässlicher Dialogpartner für diese Kinder und Jugendlichen und findet zu einer stabilisierten Arbeitsbeziehung mit ihnen. Das Buch präsentiert psychodynamisches Verstehen als eine der Kernkompetenzen der Sonderpädagogen, die sich durch den Zugang zum inneren Erleben der Kinder und Jugendlichen den Weg zu einer entwicklungsförderlichen pädagogischen Praxis bahnen.